

SAVING
LIVES
CHANGING
LIVES



UN World Food Programme: Überblick

Das UN World Food Programme ist die weltweit größte Organisation mit dem Ziel einer Welt ohne Hunger bis 2030.

WFP ist nach Katastrophen sofort zur Stelle und leistet Ernährungs- und Nothilfe für Betroffene von Konflikten, Dürren, Überflutungen, Erdbeben, Hurrikanes, Ernteaussfällen und Pandemien.

Gleichzeitig konzentrieren wir uns auf nachhaltige Entwicklung und setzen uns für langfristige Verbesserungen ein, indem wir eng mit nationalen Regierungen zusammenarbeiten.



September 2019





Saving lives | Leben retten

WFP bewältigt komplexe Notfälle, in denen Menschen Hunger leiden, ihr Zuhause oder ihre Lebensgrundlagen verlieren. Als leitende Organisation der Cluster für Logistik und Notfall-Telekommunikation koordinieren wir die Hilfseinsätze der gesamten humanitären Gemeinschaft nach Katastrophen und in großen Krisen. Zusammen mit unserer Schwesterorganisation FAO, der Food and Agricultural Organization, leiten wir außerdem den Cluster für Ernährungssicherheit.

Zwei Drittel der Hilfe leistet WFP in Konfliktländern, in denen Menschen mit dreimal höherer Wahrscheinlichkeit Hunger leiden als in anderen Ländern.

Unser größter Hilfseinsatz findet derzeit im Jemen statt, wo der anhaltende Konflikt eine der schlimmsten Hungerkrisen der Welt verursacht. In Syrien unterstützen wir **Millionen Menschen**, die durch den langen Bürgerkrieg vertrieben wurden. Im Nordosten Nigerias und im Südsudan hilft WFP Familien, die durch Gewalt und Unsicherheit in Not geraten sind. Bedürftige in den verschiedenen Krisen erhalten Nahrungsmittel, Bargeld, Spezialnahrung, Gutscheine oder Schulmahlzeiten. In der Demokratischen Republik Kongo, einem weiteren Land, das in einem Teufelskreis aus Hunger und Konflikt steckt, trägt WFP mit Ernährungshilfe und logistischer Unterstützung zur Eindämmung des Ebola-Ausbruchs bei.

Oft sind unsere Ingenieur*innen entscheidend für die Nothilfe. Neben der Ernährungshilfe für Tausende Rohingya, die aus Myanmar nach Bangladesch fliehen mussten, ebnete und befestigte WFP die Böden im Flüchtlingscamp Kutupalong gegen die Bedrohung durch Monsune.

Die steigende Zahl der **Klimaschocks** erfordert schnellere und umfangreichere Antworten. Anfang 2019 spülten die Überschwemmungen nach dem Zyklon Idai in Mosambik etwa 400.000 Hektar Anbauflächen weg. WFP war sofort vor Ort und stellte Nahrungsmittel und Gutscheine bereit und plante zudem langfristige Maßnahmen für den Wiederaufbau und eine bessere Widerstandsfähigkeit. Wir haben gleichzeitig wichtige Kommunikationsnetze wiederhergestellt, um die Hilfe der Regierung und der humanitären Partner zu beschleunigen.

Unsere Nothilfe ist auch präventiv – das heißt, wir versuchen Notfälle vorzusehen und Katastrophen vorzubeugen. In der afrikanischen Sahelzone führen wirtschaftliche Herausforderungen, die Auswirkungen des Klimawandels und bewaffnete Konflikte zu hoher Instabilität. Hier arbeitet WFP mit lokalen Gemeinschaften zusammen, um Regenwasser für die Bewässerung zu speichern und degradiertes Land wiederherzustellen. Außerdem fördern wir die Gesundheitsversorgung, Bildung und Lebensgrundlagen der Menschen.

Changing lives | Leben verändern

WFP fokussiert sich auch auf langfristige Lösungen für Hunger und Unterernährung. Wir beugen zukünftigen Krisen vor, anstatt nur auf sie zu reagieren.

WFP rettet nicht nur Leben, WFP verändert auch Leben und versucht, die Welt stabiler und friedlicher zu machen. Indem wir die Widerstandsfähigkeit von Gemeinschaften erhöhen, tragen wir zu nachhaltiger Entwicklung bei. Diese Präventivmaßnahmen sparen Kosten. Jeder Euro, der in Klimarisikomanagement und Katastrophenvorsorge investiert wird, spart rund 3 Euro in der humanitären Hilfe nach der Katastrophe.

INNOVATION UND DIGITALE TRANSFORMATION

WFP verfügt über große Expertise in digitalen Lösungen und Innovationen gegen den Hunger, die sich an den Bedürfnissen der Menschen in Not orientieren. Wir arbeiten mit führenden Technologieunternehmen, Entrepreneur*innen, Nichtregierungsorganisationen und anderen zusammen, um Innovationen im großen Maßstab umzusetzen. In Jordanien setzen wir Blockchain-Technologie ein, damit über 100.000 syrische Flüchtlinge Nahrungsmittel mittels Iris-Scans statt Gutscheinen kaufen können. Im von der Dürre betroffenen Tschad erweitert WFP sein **Hydrokultur-System**, damit Flüchtlinge frisches Tierfutter ganz ohne Erde und mit kaum Wasser anbauen können. Wir nutzen mobile Technologien und künstliche Intelligenz, um Hungerdaten aus schwer zugänglichen Regionen – vom Jemen bis Papua-Neuguinea – zu sammeln und zu analysieren. Wir verwenden Drohnen, um nach Katastrophen schnell ein genaues Bild der Lage zu erhalten.

KLIMASCHUTZ

Klimaschocks wie Dürren und Überschwemmungen können Ernten vernichten, den Handel stilllegen und Straßen und Brücken zerstören. WFP arbeitet überall dort zusammen mit Regierungen und humanitären Partnern für den Klimaschutz, wo die globale Klimakrise zu spüren ist – besonders nach **klimabedingten Katastrophen**. Gleichzeitig helfen wir Gemeinschaften, sich vorzubereiten, um Schäden zu begrenzen. Dadurch geraten weniger Menschen in Not.

In sogenannten "Food Assistance for Assets"-Programmen (FFA) erhalten Gemeinschaften Ernährungshilfe, wenn sie im Gegenzug nachhaltige Infrastruktur wie Bewässerungssysteme aufbauen oder Land wiederherstellen, indem sie etwa Bäume pflanzen. Wir bieten gefährdeten Menschen Versicherungsschutz gegen Klimarisiken. Durch fortschrittlichere Wettervorhersagen können wir Katastrophen voraussehen und Familien helfen, sich auf sie vorzubereiten, beispielsweise indem sie den Anbau verschieben oder Vorräte anlegen.

ERNÄHRUNG

In den letzten Jahren haben wir unseren Fokus neben dem Kampf gegen Unterernährung in Krisen, auf **alle Formen der Mangelernährung** ausgeweitet – einschließlich Vitamin- und Mineralmängeln sowie Übergewicht und Fettleibigkeit. Von Anfang an helfen wir durch spezielle Programme, die eine gesunde Ernährung in den ersten 1.000 Tagen von der Schwangerschaft bis zum zweiten Geburtstag eines Kindes garantieren. Besonders Menschen, die mit HIV leben, kleine Kinder sowie schwangere und stillende Frauen benötigen eine gesunde und angemessene Ernährung.

SCHULMAHLZEITEN

Weltweit erhalten Kinder Schulmahlzeiten von WFP. Langfristig wollen wir im Sinne der Nachhaltigkeit die Schulmahlzeitenprogramme den nationalen Regierungen übergeben, wie es beispielsweise 2018 in Kenia und Bhutan gelungen ist. Schulmahlzeiten verbessern nicht nur die Ernährung und Gesundheit der Kinder, sie erhalten gleichzeitig Bildung und damit die **Chance auf eine bessere Zukunft**. Schulmahlzeiten sind ein starker Anreiz für Eltern, ihre Kinder zur Schule zu schicken. Dadurch verringert sich das Risiko von Kinderarbeit und einer frühen Heirat. WFP kauft, wo möglich, die Zutaten vor Ort, damit auch Kleinbäuer*innen von den Schulmahlzeiten profitieren.

UNTERSTÜTZUNG FÜR KLEINBÄUER*INNEN

Neben lokal angebauten Schulmahlzeiten fördern wir Kleinbäuer*innen unter anderem durch die Farm to Market Alliance, durch die wir sie in Märkte einbinden und ihnen helfen, diverser, effizienter und ertragreicher anzubauen. Das ergänzt die bestehende Hilfe, wie beispielsweise Ausbildungen oder die Teilnahme an **FFA-Programmen**, in denen Straßen repariert oder Landflächen nutzbar gemacht werden.

BARGELDHILFE

WFP hilft immer öfter mit Bargeldtransfers. Bargeld ermöglicht Familien, in lokalen Märkten genau das zu kaufen, was sie benötigen. Dadurch stärken wir lokale Märkte und ermutigen Kleinbäuer*innen zu produktiverem Anbau.

UNITED NATIONS HUMANITARIAN AIR SERVICE (UNHAS)

Der WFP-geleitete humanitäre Flugdienst der Vereinten Nationen UNHAS ermöglicht Hilfe, wo sie sonst nicht möglich wäre. UNHAS transportiert Helfende und Hilfsgüter auch in abgelegenste Gebiete. Als etwa der Luftraum über Sanaa gesperrt wurde, konnten humanitäre Organisationen nur dank UNHAS im Jemen arbeiten. Mit über 60 Flugzeugen evakuiert UNHAS auch in medizinischen und sicherheitsbedingten Notfällen.

WFP in Zahlen



17.000 Mitarbeiter*innen weltweit



5.600 LKWs, 20 Schiffe und **92 Flugzeuge** sind täglich unterwegs



7,2 Milliarden US-Dollar 100% freiwillige Zuwendungen 2018



86,7 Millionen Bedürftige in **83 Ländern** unterstützt



16,4 Millionen Kinder in **60 Ländern** mit Schulmahlzeiten versorgt



40 Länder, in denen WFP **Kleinbäuer*innen in Märkte einbindet**



1,76 Milliarden US-Dollar an Bargeldtransfers für Bedürftige



52% der gesamten Ernährungshilfe für **Frauen und Mädchen**

